

## Das lief gut

Es wird viel gemeckert. Allgemein und sowieso, aber ganz speziell auch über Corona und die Kulturministerin. Die Unterstützung für die Kulturschaffenden kam zu langsam. Es war zu wenig. Es traf die Falschen. Manches mag berechtigt sein, anderes nicht. Für das Sommerpaket aber verdienen Regierung und Kulturministerin volles Lob. Das war eine richtig gute Idee, Geld in die Hand zu nehmen – in diesem Fall insgesamt 700 Millionen Kronen, 320,5 Millionen Kronen davon allein im Bereich des Kulturministeriums – und Dänen, Gästen des Landes und Museen, Theatern, Künstler/innen, Zoos, Hochschulen, Sportvereinen, Zirkussen oder Revuen zu einem besseren Sommer zu verhelfen. Museen konnten auf Antrag die Eintrittspreise halbieren, Musiker/innen konnten gratis Konzert durchführen oder die Preise deutlich mindern. Familien, die sonst den Eintritt in den Zoo kaum stemmen können, konnten im Sommer 2020 etwas in ihrer eigenen Stadt, ihrem eigenen Land erleben, was sonst nicht möglich gewesen wäre.

Es ist zu hoffen, dass viele ein Kulturerlebnis gehabt haben, das ihnen Lust auf mehr macht. Bei manchen Angeboten gab es so lange Schlangen, dass es schon zu Frust führte. Aber das zeigt doch auch, dass die Menschen Interesse haben an kulturellen und unterhaltsamen Angeboten, wenn sie bezahlbar bleiben. Die Museen, die, wie in Apenrade im Kunstmuseum vor einigen Jahren, die Chance hatten, eine Zeitlang gar keinen Eintritt nehmen zu müssen, haben gute Erfahrungen gemacht. Menschen kommen und genießen Kunst, manchmal nur für ein einzelnes Bild. Diese Überlegungen sollten Eingang finden, wenn die Politiker/innen überlegen, welche Förderung weiterhin möglich ist. Denn für den Kulturbereich, für Künstlerinnen und Künstler und die damit verbundenen Unternehmen wie Licht- und Tontechnik oder Agenturen ist noch lange nicht Schluss mit Corona. Die Herausforderungen bleiben und werden derzeit gerade wieder größer.

.....

**Von Claudia Knauer**

Büchereidirektorin

Verband Deutscher Büchereien

Nordschleswig